

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 78.

Dinstag den 7. April

1857.

3. 118. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 10. Februar 1857, Z. 2290/215, dem Karl Janig, Mechaniker in Prag, auf eine Verbesserung der Fastelmaschine, wodurch die Fasteln bei Fasteln nach Belieben rund oder sogleich plattgedrückt aus der Maschine kommen, daher nicht einzeln durch die Hand des Arbeiters gehen müssen, und hierdurch Zeit und Kosten erspart werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 8. Februar 1857, Z. 2191/208, dem Ferdinand Knobbe, Paraffin-Fabrikanten zu Usherleben im Königreiche Preußen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Rudolf Girtler in Wien, Stadt Nr. 137, auf die Entdeckung, Paraffin und Photogene aus Stein- und Braunkohlen, Torf und bituminösen Fossilien durch ein Verfahren zu gewinnen, welches eine wesentliche Vereinfachung des Gewinnungs-, Scheidungs- und Raffinierungs-Prozesses in sich schließt, und sowohl in Betreff der Zeitersparnis und Oekonomie, als auch in Bezug auf quantitative Ausbeute und besondere Qualität der Beleuchtungsprodukte (Photogen- und Paraffinkerzen) große Vortheile darbietet, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Februar 1857, Z. 2772/265, das dem Simon Kohn, auf eine Verbesserung der auf kaltem Wege erzeugten Presshese unterm 24. Jänner 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Februar 1857, das dem Josef Freund auf die Erfindung eines Apparates, womit Kleider und Nieder weiter und enger zu richten und schnell zu öffnen sind, unterm 20. Februar 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

3. 165. a (2)

Nr. 6461.

K u n d m a c h u n g.

Für die Amtskleidung, mit welcher die Amtsdienner der hierländigen k. k. Bezirksämter für das Jahr 1857 zu betheilen sind, werden an $\frac{8}{4}$ Ellen breiten, mittelfeinen, dunkelmohrengrauen Tuches 154 Ellen, an gelben Adlerknöpfen 462 Stück große, dann 528 Stück kleine, endlich für 30 Stück Zwillichkitteln, 210 Ellen grauen Zwillichs benöthiget.

Die Ablieferung des Tuches hat in drei Abschnitten zu je $\frac{9}{6}$ Ellen und in 27 Abschnitten zu je $\frac{4}{6}$ Ellen, die Ablieferung des Zwillichs hingegen in 30 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieses Materiales wird bei der Landesregierung für Krain am 14. April l. J. 10 Uhr Vormittags eine Offert-Verhandlung vorgenommen werden.

Lieferungslustige wollen bis zur erwähnten Stunde ihre schriftlichen, mit einer 15 kr. Stempelmarke versehenen Offerte, welchem auch die Muster der angebotenen Lieferungs-Artikel beizugehen sind, bei dieser k. k. Landesregierung gehörig versiegelt überreichen.

Ver spätet eingelangte Offerte können nicht berücksichtigt werden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 29. März 1857.

3. 164. a (2)

Nr. 6327.

K o n k u r s - V e r l a u t b a r u n g.

Im Verwaltungsgebiete der k. k. Statthaltereien sind mehrere Konzeptspraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. erlediget, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs bis 15. Mai l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber haben in ihren an das k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest zu richtenden, im Wege der vorgeordneten politischen Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle hieher zu leiten, den Gesuchen das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen, nebst ihrer bisherigen Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der politischen Beamten des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Triest am 27. März 1857.

Z. 155. a (3) Nr. 6036, ad Nr. 4852/733

A V V I S O

di concorso per il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj di Ragusa.

Essendosi reso vacante il posto di assistente chirurgo presso gli ospizj in Ragusa colla paga annua di fiorini 240 sene apre il concorso fino tutto il mese di Aprile p. v.

Gli aspiranti dovranno produrre le loro suppliche a dovere corredate al c. r. Capitano Circolare di Ragusa, comprovando l'età, gli studj percorsi, i gradi accademici riportati in chirurgia ed ostetricia presso una c. r. Università od Accademia, conoscenza delle lingue italiana, illirica e possibilmente anche della tedesca ed irreprensibile condotta politica e morale.

Dovranno inoltre far conoscere, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino per avventura congiunti con tal' uno degli impegnati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 18 Marzo 1857.

3. 168. a (2) Nr. 2526.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei der Erfolglosigkeit der am 28. Februar und 14. März 1857 abgehaltenen dießfälligen Lizitation eine dritte Versteigerung zur Verpachtung der zur Laibacher Kastellgilt gehörigen Fischereigerechtfame auf 9 nacheinander folgende Jahre am 18. April 1857 um 10 Uhr Vormittags bei der Finanz-Bezirks-Direktion vorgenommen werden wird, wozu die Lizitationslustigen eingeladen werden.

Die dießfälligen Lizitationsbedingungen können hieramts täglich von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 30. März 1857.

3. 169. a (2) Nr. 1579.

K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Ausschreibung der Postdirektion in Brünn vom 12. März 1857, Z. 1524, ist im mährisch-schlesischen Postbezirke eine Postamts-Arbeitsstelle III. Klasse mit dem Gehalte jährl. 300 fl., gegen Leistung einer Kaution von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulationskenntnisse und der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 15. April 1857 bei der Postdirektion in Brünn einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des mährisch-schlesischen Postbezirkes verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Postdirektion. Triest am 2. April 1857.

3. 153. a (3) Nr. 1752, ad 541.

K o n k u r s.

Im Bezirke der Lemberger Postdirektion ist eine Postoffizialstelle IV. Klasse mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Anspruche zur

Vorrückung in die systemisirten höhern Gehaltsklassen, gegen Kautionleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung längstens bis 10. April 1857 bei der Postdirektion in Lemberg im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 28. März 1857.

3. 490. (2) Nr. 256.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. Dez. 1856 zu Preterste verstorbenen Andreas Puz von Podsternek, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 6. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 23. Jänner 1857.

3. 491. (2) Nr. 620.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. Jänner d. J. verstorbenen Johann Suppanzhizh, von Werbek Hs. Nr. 12, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. Februar 1857.

3. 506. (3) Nr. 134.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Hribar von Kronau, gegen Simon Rogar von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. November 1855, schuldigen 165 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisenseß sub Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität in Kronau Nr. 26, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 9. März 1857.

3. 520. (3) Nr. 522.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Erledigung vom 21. d. M., Z. 1269, wider Johann Hlebaina, von Mitterburg Konf. Nr. 5, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem Bezirksamte Johann Kerstein, von Kronau Konf. Nr. 44, als Kurator desselben bestellt worden.

Kronau am 28. März 1857.

3. 544. (1) Nr. 4694.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vordem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. Dezember 1856 verstorbenen Math. Mont von Bröfl als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. Mai d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. März 1857.

3. 545. (1) Nr. 4418.

E d i k t.

Womit bekannt gegeben wird, daß der über Ansuchen der Elisabeth Füller ergangene In- und Superintabulations-Bescheid vom 14. Februar 1857, 3. 1953, für den Interessenten Franz Janokovich von Mathena, dem Herrn Dr. Andreas Rapreth als Curator ad recipiendum zugestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1857.

3. 548. (1) Nr. 4942.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 14. März 1857, 3. 1320, wider Maria Belz geb. Dobnikar von Topol, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird unter Einem derselben Wolfgang Dmeiz von Topol als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1857.

3. 549. (1) Nr. 4965.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 17. März 1857, 3. 1404, wider Thomas Grov, wegen erhobenen Bödsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Ferni Grov als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1857.

3. 550. (1) Nr. 4944.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 17. März 1857, Nr. 1403, wider, Margareth Pezhar von Poddorscht, ledige Grundbesitzerstochter, wegen erhobenen Bödsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird derselben unter Einem Lorenz Bergant von Poddorscht als Curator ad actum bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1857.

3. 551. (1) Nr. 5000.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach gibt bekannt:

Es sei über Ansuchen der Ursula Glinschel von Schelmlie, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1855, 3. 9184, schuldigen 61 fl. 50 kr., in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Möglitsch von Strachomer gehörigen, im Grundbuche Leopoldsrube sub Rekt. Nr. 2259 Urb. Nr. 5836 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, bewilliget und die Feilbietungstermine auf den 4. Mai, auf den 4. Juni und auf den 4. Juli 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird. Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt erliegen hiergerichts zur Einsicht. Zugleich werden hiervon die Tabular-Gläubiger, Kasper Lenarzhich, dann Lukas, Johann, Anton und Stefan Möglitsch, deren Anseht unbekannt, und deren zur Wahrung ihren Rechte der Hof- und Gerichts-Advokat Herr Dr. Andreas Rapreth als Kurator aufgestellt wurde, in Kenntniß gesetzt.

Laibach am 25. März 1857.

3. 552. (1) Nr. 3976.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kofem von Kaiser, gegen Georg Pfeifer von Sallosche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Jänner 1856, 3. 289, schuldigen 361 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 542 vorkommenden Realität, dann eines Wirthschaftswagens, 10 Zentner Heu und zweier Schweine, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1758 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 28. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit

dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Dezember 1856.

Nr. 1051.

Anmerkung. Bei der auf den 28. März l. J. vorgenommenen Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die dritte am 28. April l. J. in loco rei sitae vorgenommen wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 29. März 1857.

3. 557. (1) Nr. 2259.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird der Miza Wrenn, dem Georg Koritnig und der Maria Dragar, dann den Pupillen des Josef und der Maria Dragar, als: Josef, Anton und Franz und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht:

Es habe wider sie die Gewerkschaft am Saveflrome zu Sagor die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 144 $\frac{2}{4}$ vorkommenden Realität haftenden Forderungen aus dem Heiratsverträge ddo. 18. August 1797 pr. 130 fl. dem Heirats- und Kaufkontrakte Nr. 23. Jänner 1807, und der Schuldobligation ddo. 4. Hornung 1807 pr. 2000 fl., hiergerichts angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 4. Juli 1857 Früh um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das k. k. Bezirksgericht, dem der Aufenthalt dieser Sazgläubiger oder deren Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Sebastian Bregar von Sagor zu ihrem Curator ad hunc actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen durch dieses öffentliche Edikt zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden; widrigensfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entliehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 458. (1) Nr. 2643.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Franz Haring von Laibach in die exekutive Feilbietung der, der Mariana Maiben eigenthümlich gehörigen, zu Lösche Haus Nr. 10 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 112, Rektif. Nr. 100 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, mit dem fundus instructus auf 477 fl. 20 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Hubealität, zur Einbringung des von ihr aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Juli 1855, 3. 2672, demselben an Urbarial-Gaben rückständigen Betrages pr. 52 fl. 38 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten und Exekutionskosten, gewilliget und zu diesem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar am 9. Mai, am 4. Juni und 9. Juli 1857, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet, daß diese Realität sammt fundus instructus bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. September 1856.

3. 559. (1) Nr. 1084

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Bartholmä Melle von Zircniz, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Dezember 1853, 3. 12230, schuldigen 72 fl. 12 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Benefizium St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 5, Rektf. Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1210 fl. M. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie-

tungs-Tagsatzung auf den 9. Mai, auf den 9. Juni und auf den 9. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Jänner 1857.

3. 560. (1) Nr. 473.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Baudel von Eschermoschnitz Nr. 15, Bezirk Neustadt, gegen Franz und Maria Maisel von Seisenberg, wegen schuldigen 275 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 930 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Seisenberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 3. März 1857.

3. 561. (1) Nr. 658.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Franz Klemenzhich von Kleinfenster in die Einleitung der Amortisirung des von dem k. k. Steueramte Rassenfuß sub Nr. 1558/1543, auf seinen Namen ausgestellten Anlehenszertifikates pr. 40 fl. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, die auf das gedachte Anlehenszertifikat Ansprüche zu stellen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogleich darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zertifikates für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 27. Februar 1857.

3. 566. (1) Nr. 401.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kapsch von Altenmarkt, durch ihren Nachhaber Peter Persche von Eschernembl, gegen die minderj. Peter Braidit'schen Erben von Schmiddorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. Oktober 1855, 3. 2666, schuldigen 73 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Pölland sub Tomo II, Fol. 95 und 100 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube sammt Wohngebäude, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 100 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 2. Mai, auf den 29. Mai und auf den 3. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 4. Februar 1857.

3. 571. (1) Nr. 642.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit dem Bescheide vom 18. Februar 1857, 3. 642, in die Relizitation der ehemals Andreas Kurre'schen Realität in Bresoviz, wegen von der Ersterin Maria Kurre von Bresoviz nicht zuerhaltener Lizitationsbedingungen und Nichterfüllung des rechtskräftigen Meistbotvertheilungsbescheides gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 29. April l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, den 28. Februar 1857.